

## **Auszug aus der Niederschrift**

über die 1. Sitzung des Stadtrates vom 31.01.2018

Öffentlicher Teil

**TOP 19 Projekt "Landsberg 2035 - GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN";  
hier: Vorstellung der bisher erarbeiteten Ziele  
Vorlage: BV-4951/2018-010**

**Frau Ulrike Degenhart** stellt den Sachverhalt vor:

Insgesamt 36 Ziele (Anlage 1 – Vorentwurf der Ziele für die Bürgerbeteiligung – Zwischenergebnis – Version 1.6 a – Stand 24.01.2018) wurden im Projekt „UNSER LANDSBERG 2035 – GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN“ seit Oktober 2016 entwickelt. Bei diesen Zielen handelt es sich um Vorentwürfe, die dem Stadtrat zur Kenntnisnahme vorgelegt werden, bevor diese in die Bürgerbeteiligung gehen.

Hierzu fanden 6 Landsberger Zukunftsforen, insgesamt 25 Workshops der Handlungsfelder Bildung + Soziales, Bauen + Wohnen, Wirtschaft + Digitalisierung, Kultur + Freizeit, Mobilität + Umwelt, vier Dialoggespräche zu den Themen Integration, Bildung, Einzelhandel, Tourismus sowie ein Workshop Kultur- und Kreativwirtschaft statt. Basis waren neben den vorhandenen Gutachten und Planungen die große Bürgerbefragung im Herbst 2016, eine Jugendbefragung, eine Befragung der Unternehmen und freiberuflich Tätigen und eine Kulturnutzerbefragung mit insgesamt mehr als 2.500 Teilnehmern!

## Dorfentwicklung

Parallel dazu fand seit Anfang 2017 eine Dorfentwicklung der Ortsteile Ellighofen, Erpfting, Pitzling und Reisch in Form von Bürgerwerkstätten, zum Teil Arbeitskreisen sowie einem gemeinsamen Seminar der Dörfer in der Schule für Dorf- und Landentwicklung statt. Ergebnis sind gemeinsame Ziele aller vier Dörfer, ortsspezifische Ziele und Projekte je Dorf. Die Ergebnisse werden nun in den Bürgerversammlungen der Ortsteile von Januar bis März 2018 vorgestellt; hierzu soll in den Dorfgemeinschaften Konsens hergestellt werden. Die gemeinsamen Ziele aller vier Dörfer, welche im Dorfentwicklungs-konzept „Landsberg und seine Dörfer“ (Anlage 2) enthalten sind, fließen in die Online-Beteiligung und in den Bürgerdialog ein.

## Strategieklausur

Bereits in der Strategieklausur des Stadtrates am 30.09.2017 wurde über die Zielentwürfe inkl. Dorfentwicklung berichtet. Die in der Strategieklausur an den Zielvorschlägen angebrachten Kommentare wurden im fünften Workshop der Strategieteams im November 2017 diskutiert und entsprechend in die nun vorliegenden Zielentwürfe eingearbeitet.

## Weiteres Verfahren

1. Kenntnisnahme des Vorentwurfs der Ziele im Stadtrat
2. Online-Beteiligung zum Vorentwurf (19.02. – 11.03.2018):  
Jeder Bürger, Unternehmer der Stadt Landsberg am Lech kann hier zu jedem Ziel Kommentare und Vorschläge eingeben.
3. Bürgerdialog am 10.03.2018  
 Klärung von Bürgerfragen, weitere Kommentare und Vorschläge können eingebracht werden;
4. Strategie-Workshops:  
Auswertung der Online-Beteiligung und des Bürgerdialogs durch die

## Strategieteams – Erstellung des Entwurfs der Ziele

### 5. Bürgerkonferenzen:

Konsens zum Entwurf in den Bürgerkonferenzen (jeder Teilnehmer der Bürgerkonferenz kann im Vorfeld hier noch Vorschläge einbringen), Ideensammlung zu Projekten

### 6. Redaktionsteam: Erstellung des End-Entwurfs

### 7. Strategie-Klausur am 30.06.2018:

Vorstellung End-Entwurf und Endkonsens zu den Zielen

### 8. Beschluss im Stadtrat

**Herr 3. Bürgermeister Axel Flörke** verlässt die Sitzung um 22:45 Uhr.

**Herr Dr. Wolfgang Weisensee** verlässt die Sitzung um 22:50 Uhr.

Der **Stadtrat** nimmt Kenntnis vom Zielentwurf „Landsberg 2035 – Entwurf 1.6a“ sowie vom gemeinsamen Zielentwurf der Dörfer „Landsberg und seine Dörfer“.

### Anlagen:

- 12) Vorentwurf der Ziele f. Bürgerbeteiligung
- 13) Entwurf zum Dorfentwicklungskonzept

I. Auszug für Referat 01 – Degenhart erstellt
II. An den/die Leiter/in des Referats.....zum Akt/Vollzug

gez.

Kurz

Protokollführer



GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN.

# Vorentwurf der Ziele für die Bürgerbeteiligung

Zwischenergebnis - Version 1.6 a -

Stand 24.01.2018

## Zielentwürfe HF 1 – Bildung und Soziales

Landsberg am Lech - Die soziale Stadt

Landsberg am Lech – Generationengerechte Gestaltung des demographischen Wandels

Qualifizierte und breite Bürgerbeteiligung

Aktive Bürgerstadt und bürgerschaftliches Engagement

Landsberg am Lech - Die inklusive Stadt

Landsberg am Lech – Die Familienstadt mit Zukunft

Landsberg am Lech - Die kinder- und jugendliche Stadt

Landsberg am Lech - Aktives und erfülltes Leben im Alter

Landsberg am Lech- Für ein gutes Miteinander durch Integration

Landsberg am Lech – Die kreative Bildungsstadt

Schulen als kreative Lern-, Lebens- und Begegnungsorte - Neue Qualität der schulischen Infrastruktur

Zukunftsfähige Kindertageseinrichtungen

## Landsberg am Lech - Die soziale Stadt

Landsberg ist eine soziale Stadt und soll dies auch im Jahr 2035 sein. Wir achten auf: Generationensolidarität, Generationengerechtigkeit, wechselseitige Verantwortung und Verantwortung für die Zukunft im Sinne von Nachhaltigkeit, Gemeinwohl und Bürgerzufriedenheit. Wir motivieren, fördern und unterstützen Bürgerinnen und Bürger, sich aktiv am gesellschaftlichen Leben und seiner Entwicklung zu beteiligen.

Angesichts der immer steigenden Lebenshaltungskosten und der damit drohenden Spaltung der Lebensbedingungen in Landsberg ist eine Strategie des „sozialen Ausgleichs“ dringender denn je gefordert. Hierzu wollen wir im Rahmen der staatlichen Instrumente und Strukturen:

- Gleichwertige Lebensbedingungen für alle Stadtteile und Bevölkerungsgruppen herstellen.
- Armutsbekämpfung mit mehrdimensionalen Problemlösungsstrategien angehen, insbesondere durch sozial geförderten Wohnungsbau.
- Unsere kommunale Sozialpolitik auf benachteiligte soziale Räume und Zielgruppen (Kinder, Jugendliche, Alleinerziehende und Senioren) ausrichten, wobei diese insbesondere an Menschen an der Armutsgrenze orientiert sein sollte.
- Zur Förderung des sozialen Ausgleichs und zur Unterstützung von Menschen an der Armutsgrenze (über die gesetzlichen Anforderungen hinaus) zukünftig die Heilig-Geist-Spital-Stiftung der Stadt Landsberg am Lech als moderne Sozialstiftung ausrichten und Unterstützungsangebote schaffen.
- Die Bildung sozialer Randgruppen insbesondere von Kindern und Jugendlichen fördern.

## Landsberg am Lech – Generationengerechte Gestaltung des demographischen Wandels

Die Stadt Landsberg am Lech wird bis 2035 einen erheblichen Einwohnerzuwachs erfahren. Die Zahl der älteren Einwohner wird stark wachsen und insgesamt stellt der demographische Wandel eine große Herausforderung dar. Wir stellen uns diesen Entwicklungen mit einer vorausschauenden und fach- und ressortübergreifenden Gesamtstrategie.

Dazu werden wir den Bau von bezahlbaren und bedarfsgerechten Wohnraum unterstützen; für ältere Bewohner eine Lebensumwelt schaffen, die ihren Bedürfnissen und Bedarfen gerecht wird; für alle Einwohner die Wohn- und Lebensqualität sichern, für Neubürger, Migranten und benachteiligte Gruppen Möglichkeiten der Integration und Teilhabe schaffen um damit Ausgrenzung und Parallelgesellschaften zu vermeiden.

Bei allen Planungs- und Entscheidungsprozessen sind die Auswirkungen des demographischen Wandels zu berücksichtigen und auf Generationengerechtigkeit zu achten.

### Qualifizierte und breite Bürgerbeteiligung (evtl. in Präambel)

Planungsprojekte, Initiativen und die Gesamtstrategie sind nur gemeinsam mit den BürgerInnen umsetzbar. Die Stadt Landsberg am Lech wird mit allen BürgerInnen, Vertretern von Vereinen, Verbänden, Unternehmen und Institutionen „Landsberg 2035“ weiterentwickeln und sie bei wichtigen Planungsprojekten – unter Berücksichtigung der Planungshoheit- einbinden. Hierzu setzen wir als bürgerfreundliche Kommune geeignete Beteiligungsformate und Methoden ein. In der Regel wird das Beteiligungsformat bei größeren Vorhaben vom Stadtrat beschlossen.

Kinder und Jugendliche sind an allen sie betreffenden Angelegenheiten zu beteiligen. Wir setzen uns aktiv für eine breit angelegte Kinder- und Jugendbeteiligung in Landsberg am Lech ein und haben mit dem neuen Konzept der “offenen Beteiligungsform“ für Jugendliche und durch den Jugendbeirat eine Plattform geschaffen, diese zu verwirklichen.

### Aktive Bürgerstadt und bürgerschaftliches Engagement

Der freiwillige, ehrenamtliche Einsatz unserer Bürger ist ein unverzichtbarer Beitrag für unser Gemeinwesen. Wir wollen auch in Zukunft das große „bürgerschaftliche Engagement“ sichern, anerkennen und fördern.

Neue Potentiale und Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements, insbesondere der reiche Erfahrungsschatz älterer MitbürgerInnen wollen wir stärker als bisher aktivieren.

Es ist uns wichtig, dass sich Neubürger aktiv in das Gemeinschaftsleben der Stadt einbringen.

### Landsberg am Lech- Die inklusive Stadt

In Deutschland lebt ca. ein Fünftel der Bevölkerung mit einer Beeinträchtigung. Hierzu zählen Menschen, die langfristige körperliche, seelische, geistige oder Beeinträchtigungen haben, welche sie in Wechselwirkung mit verschiedenen Barrieren an der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft hindern können. Um Landsberg zur inklusiven Stadt zu entwickeln, wollen wir:

- Die Unterschiedlichkeit von Menschen mit Behinderungen achten;
- die volle und wirksame Teilhabe an der Gesellschaft und Einbeziehung in die Gesellschaft ermöglichen;
- Barrieren in Gebäuden, im öffentlichen Raum, im ÖPNV, im Internet und in der Sprache abbauen und durch behindertengerechte Räume, Mobilität, barrierefreie Internetseiten, die Etablierung von Gebärdensprache, Blindenschrift und Leichter Sprache fördern;

- ein selbstbestimmtes Leben durch freie Wahl von Wohnart und –ort ermöglichen, sowie Unterstützungsangebote und Assistenzen für ein selbstbestimmtes Leben bereitstellen;
- den Rahmen dafür schaffen, gegenseitige Hemmnisse/Ängste abzubauen.

Wir unterstützen die Umsetzung des Inklusionskonzepts des Landkreises Landsberg am Lech in der Stadt Landsberg am Lech.

Wir möchten in Landsberg erreichen, dass Brücken zwischen Jugendlichen verschiedener Gruppierungen und Kulturen gebaut werden. Kinder und Jugendliche mit Handicaps sollen ebenso/explicit angesprochen werden, um wirksame Inklusion möglich zu machen.

### Landsberg am Lech - Die Familienstadt mit Zukunft

Familien erleben heute einen stetigen Wandel. Neben der traditionellen Ehe leben Familien in vielfältigen Formen zusammen (z.B. Eine-Eltern-Familie, Patchwork-, Stiefelternfamilie), die vor unterschiedlichen Herausforderungen im Familienalltag stehen. Wir sind eine familienfreundliche Stadt und unterstützen Familien in ihren dynamischen Bedürfnissen, unterschiedlichen Voraussetzungen und Lebenskontexten. Wir wollen, dass die Stadt Landsberg am Lech auch im Jahr 2035 eine Familienstadt mit Zukunft ist. Hierzu wollen wir familienfreundliche Strukturen erhalten, verbessern und neu entwickeln. Dazu gehören beispielsweise:

- eine familien- und kinderfreundliche Stadtumgebung mit Raum für Begegnung und ausreichende und bezahlbare Wohnungen für Familien
- Integration von zugezogenen Familien in die Stadtgesellschaft
- Verkehrssicherheit für Kinder (Spielstraßen, Verkehrserziehung, verkehrsberuhigte Bereiche, Geschwindigkeits-Displays)
- Attraktive und gepflegte Spielplätze und Zugänge zu diesen
- Durchmischte Quartiere mit Platz
- Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf – insbesondere hinsichtlich familienfreundlicher Arbeitsplätze, qualitative Betreuungsstrukturen, etc.
- Die bessere Vernetzung und Abstimmung der unterschiedlichen Ferienprogramme.
- Familienfreundliche Kommunikation der vorhandenen Angebote (Informationsplattform)
- Erhaltung bzw. Erreichung eines bedarfsgerechten Ausbaues an familienergänzenden Einrichtungen.

Familienfreundlichkeit ist eine gemeinsame und partnerschaftliche Aufgabe der Stadt, des Landkreises, der Wirtschaft, der Vereine, Wohlfahrtsverbände, Kirchen und der Familien selbst.



## Landsberg am Lech - Die kinder- und jugendfreundliche Stadt

Kinder und Jugendliche verkörpern die Zukunft und Vitalität unserer Stadt. Wir begleiten und fördern Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung und Entfaltung. Dabei ist uns ihre Mitverantwortung und Mitbestimmung sehr wichtig, um auch für die Zukunft eine engagierte und mündige Bürgerschaft zu gewährleisten.

- Wir wollen das Zusammenleben der Generationen aktiv fördern und zu gegenseitigem Respekt, gegenseitiger Wertschätzung und zu gegenseitiger Unterstützung befähigen. Wir fördern eine Gesellschaft, die die Bedürfnisse, Belange und Eigenheiten der Jugendphase toleriert, akzeptiert und integriert.
- Wir geben unserer Jugend die Möglichkeit, ihre eigenen Gestaltungsräume zu realisieren und unterstützen sie dabei nach Bedarf. Wir schaffen und erhalten Treffpunkte, Sport- und Aufenthaltsgelegenheiten und sorgen für das Vorhandensein von Frei- und Gestaltungsräumen für junge Menschen. Wir fördern aktiv die eventuell nötige Akzeptanz von und gegenüber den Bürgern.
- Die Stadt Landsberg am Lech sorgt in ihrem eigenen Wirkungskreis und in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit dafür, dass in ihrem Zuständigkeitsbereich die erforderlichen Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen der Jugendarbeit rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stehen.
- Durch das neue städtische Jugendzentrum im Herzen der Altstadt schaffen wir eine zeitgemäße Einrichtung der Offenen Jugendarbeit mit einem vielfältigen Raumangebot. Das Jugendzentrum bietet Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung, zur außerschulischen und kulturellen Bildung, aber auch Unterstützungsangebote für junge Menschen an. Es dient als Treffpunkt für Jugendliche, ist Ort des psycho-sozialen Lernens und der Jugendkultur.
- Durch unser pädagogisches Personal im Jugendzentrum unterstützen wir aktiv die Jugendlichen bei der Verwirklichung ihrer Ideen, sei es bei der Freizeitgestaltung oder der Verwirklichung kultureller Aktivitäten im Jugendzentrum und bei den Jugendlichen vor Ort. Wir lassen den Jugendlichen genügend Freiraum. Das Jugendzentrum passt sich organisatorisch und räumlich an neue Trends der Jugend an und berücksichtigt diese soweit wie möglich.
- Unsere Kinder und Jugendlichen sind in einer Vielzahl von Organisationen, Vereinen und Verbänden aktiv. Wir setzen uns für die Bewahrung dieser Vielfalt ein und sind offen für neue Angebote. Wir wertschätzen, unterstützen und fördern die Anbieter bei ihrem Engagement durch gute Rahmenbedingungen (Schaffung und Bereitstellung von Räumlichkeiten und Orten). Dabei verlieren wir nicht aus den Augen, dass Jugendliche ihre Freiräume brauchen. Wir fördern und unterstützen sie hierbei aktiv bei der Realisierung.
- Wir überprüfen unsere Konzepte stetig und entwickeln diese weiter. Projekte und Maßnahmen mit und für Kinder und Jugendliche werden zeitnah realisiert, Entscheidungen zügig herbeigeführt. Den örtlichen Bedarf definiert die Stadt

Landsberg am Lech in Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Landkreis Landsberg am Lech im Rahmen der Jugendhilfeplanung.

## Landsberg am Lech - Aktives und erfülltes Leben im Alter

In den kommenden Jahren wird sich die Zahl der älter werdenden Einwohner in unserer Stadt erheblich erhöhen. Wir wollen, dass sich unsere Senioren in Landsberg wohl fühlen. Hierzu schaffen wir bessere Voraussetzungen für die Begegnung von Jung und Alt; ältere, insbesondere alleinstehende Bürger wollen wir verstärkt am gemeinschaftlichen Leben teilhaben lassen und für diese ein Lebensumfeld schaffen, das ihren Bedürfnissen gerecht wird. Wir fördern das Miteinander der Generationen. Wir achten darauf, dass ältere Menschen verstärkt und möglichst lange am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können, ermöglichen generationenübergreifende Aktivitäten.

- Es ist unser Ziel, dass Senioren möglichst lange eigenständig im häuslichen Umfeld leben können und Unterstützungsstrukturen für pflegende Angehörige bereitstehen. Wir bieten Lebensqualität für ältere und pflegebedürftige Menschen.
- Wir werden dem neuen Altersbild dadurch gerecht, dass wir das klassische Seniorenverständnis der heutigen Generation überdenken und angepasst kommunizieren.
- Wir wirken auf eine generationengerechte Infrastruktur (Begegnungsorte, Treffpunkte, Anlaufstellen, Nahversorgung, Barrierefreiheit, Mobilität, etc.) sowie bezahlbare und altersgerechte und alternative Wohnformen hin, die das Miteinander der Generationen fördern.
- Die Stadt trägt Mitverantwortung für ein aktives und erfülltes Leben im Alter. Wir fördern und aktivieren die ältere Generation, eruieren und berücksichtigen deren Bedürfnisse bei allen einschlägigen städt. Angeboten. Zusammen mit dem Seniorenbeirat, dem Landkreis und anderen Partnern wollen wir die Stadt Landsberg am Lech zur seniorengerechten Stadt mit Zukunft gestalten und weiterentwickeln und bündeln hierzu unsere Angebote.
- Wir achten auf die Erreichbarkeit der Angebote und das Bedürfnis der Senioren nach Mobilität, Selbstständigkeit und Selbstbestimmung. Wir unterstützen das „Seniorenpolitische Gesamtkonzept des Landkreises“ und setzen dieses in unseren Verantwortungsbereich um.

## Landsberg am Lech - Für ein gutes Miteinander durch Integration

Der Anteil der Flüchtlinge, Asylbewerber und Bürgern aus anderen EU Staaten hat in den letzten Jahren in Landsberg erheblich (über 30%) zugenommen; damit auch die Integrationsnotwendigkeiten hinsichtlich Sprache, Bildung und Weiterbildung,

Arbeitsmarkt, Partizipation, sowie Werte und Identifikation. Integration und ein gutes Miteinander aller Einwohner ist eine große, bereichsübergreifende Herausforderung für die Stadt Landsberg am Lech, den Landkreis Landsberg am Lech und der freien Träger. Damit ein gutes Miteinander für die Zukunft der Stadtgesellschaft gelingt - wollen wir:

- Migranten mit ihrer kulturellen und religiösen Vielfalt eine optimale Integration in die Stadtgesellschaft ermöglichen und ihnen eine Perspektive in Landsberg geben. Wenn sie kein Bleiberecht haben und als Prävention für Delinquenz (Kriminalität) - eine Perspektive für ihr zukünftiges Leben in ihrem Herkunftsland - durch gezielte Qualifizierung und Kompetenzaufbau.
- Die kulturelle Integration und Identifikation mit der Stadt durch den Erwerb von politischer und kultureller Bildung, einschließlich Sprachkompetenzen (auch Englisch) insbesondere durch die Volkshochschule und anderer städtischer Kultureinrichtungen fördern, sowie die hierzu nötige Ausstattung bereitstellen.
- Migranten zum selbstständigen Leben- und Erwerbsleben in Landsberg befähigen, insbesondere durch die Vermittlung von Alltags-, Berufs- und Gesundheitskompetenzen (z.B. durch die VHS) und durch Hilfe zu Selbsthilfe (Migrationsberatung). Dabei haben wir einen besonderen Fokus auf Frauen und auf EU-Migranten (Fachkräfte-Qualifikation).
- Den sozialen Wohnungsbau auch für Migrantenfamilien fördern, achten dabei jedoch darauf, dass es zu keiner räumlichen Segregation (Ghettobildung) innerhalb von Gebäuden und Stadtteilen kommt.
- Migranten bei der Anmeldung im Einwohnermeldeamt qualifiziert informieren (Grundinformation auch mehrsprachig) und bei Bedarf gezielt weitervermitteln (Integrationslotse).
- Unserer Personal und Planungen (z.B. Schul- und Kindergartenplanung, Wohnraumbedarf) gezielt, abgestimmt und gebündelt einsetzen, damit mittel- und langfristig Integration, sowie der demographische Wandel der Stadtgesellschaft gelingt. Dazu nutzen wir Synergieeffekte und wollen bereichsübergreifend arbeiten. Hierzu bauen wir entsprechende Strukturen auf (z.B. Integrationslotse, Dialoggespräche, Aufbau eines Netzwerkes mit allen Akteuren der Integrationsarbeit, Integrationsrat, etc.).
- Die vorhandenen Integrationsdienste besser mit der Stadt abstimmen, Probleme gemeinsam und ganzheitlich lösen und die Zusammenarbeit zwischen Stadt, Landkreis, den privaten Integrationsträgern und anderen Partnern (z.B. IHK) verbessern. Hierzu unterstützen wir die Erstellung eines kommunalen Integrationskonzepts (Landkreisebene) bzw. entwickeln selbst zusammen mit den Akteuren der Integrationsarbeit eine Lokale Integrationsstrategie.
- Wir wollen die interkulturelle Kompetenz der Verwaltung (Beschäftigte mit Migrationshintergrund) und Stadtgesellschaft erhöhen und schaffen interkulturelle Begegnungsmöglichkeiten (Feste, etc.).

## Landsberg am Lech– Die kreative Bildungsstadt

Lebenslanges Lernen, Bildung und Weiterbildung ist für die Wissenschaftsgesellschaft ein zentraler Standortfaktor und für unsere Bürger ein wichtiger Faktor der Freizeitgestaltung. Sie unterliegt heute durch die Digitalisierung einem fundamentalen Wandel. Wir stellen uns diesen Herausforderungen und wollen Landsberg am Lech als Zentrum der „Bildungsregion Landsberg“ und als kreativen Bildungsstandort positionieren. Dazu werden wir:

- Die VHS als Ort der Weiterbildung und akademischen Bildung (z.B. Studium Generale) und die städtische Sing- und Musikschule weiter stärken und dies mit entsprechender Ausstattung und Kooperationen ermöglichen.
- Zugänge für digital gestützte berufliche Weiterbildungsangebote, insbesondere von bayerischen Hochschulen für das lebenslange Lernen fördern und diese mit örtlichen Einrichtungen (Unternehmen, private Träger, VHS, etc.) vernetzen.
- Landsberg mit der bayerischen Hochschul- und Forschungslandschaft (z.B. durch Projekte) vernetzen und langfristig durch Ansiedlung von Hochschul- oder Forschungseinrichtungen positionieren.
- Die Stadtbibliothek zu einer modernen, leistungsfähigen Einrichtung (gemäß Bayerischen Bibliotheksplan) weiterentwickeln.
- Öffentliche Räume mehrfach nutzen, Räume für Bildung, Workshops und Tagungen schaffen bzw. vorhandene Räume (auch nicht-städtische) besser nutzen.
- Die Vernetzung der örtlichen und regionalen Bildungsträger, incl. Unternehmen, etc. der „Bildungsregion Landsberg am Lech“ unterstützen und hier insbesondere den Faktor Bildungsmanagement, berufliche Weiterbildung, sowie innovative und kreative Bildungsansätze stärken.
- In Landsberg am Lech ein breitgefächertes schulisches und außerschulisches Lern- und Bildungsangebot schaffen und erhalten, dafür sorgen, dass alle Jugendlichen, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft oder ihrer finanziellen Situation die Zugangsmöglichkeit dafür bekommen.

## Landsberg am Lech – Unsere Schulen als Lern-, Lebens- und Begegnungsorte

Wir wollen unseren Schülern und Schülerinnen eine bestmögliche Bildung und Persönlichkeitsentwicklung gewährleisten. Sie sollen sich in ihrer Schule sowohl in der Unterrichtszeit, bei der Ganztagsbetreuung als auch in Ferienzeiten wohlfühlen. Schulen sind heute nicht nur Klassenzimmer, sondern wegen der Ganztagsbetreuung auch Lern-, Spiel- und Begegnungsräume mit Mittagessen, Betreuung der Hausaufgaben, Förderangebote, Freizeitgestaltung und anderen Angeboten (VHS, etc.). Wir wollen unsere Schulen verstärkt als kreative Lern- und Lebensorte, sowie als soziale Zentren (Begegnungsräume) für die Stadtteile ausrichten. Hierzu wollen wir:

- Die Qualität der schulischen Infrastruktur und das Raumangebot (z.B. Größe der Klassenräume) an die neuen Herausforderungen (z.B. Digitalisierung) der nächsten Jahre anpassen. Hierbei achten wir insbesondere auf eine an die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen („Kindersicht“) orientierte Planung, Gestaltung und Qualität - auch über die gesetzlichen Anforderungen hinaus.
- Durch die Schulsprengel möglichst eine wohnortnahe Beschulung (Dezentralität) sicherstellen.
- Unsere Schulen im Sinne des Konzepts „Offene Schulen“ für Jung und Alt öffnen (z.B. auch den Schulhof als Spielplatz) und dies durch flexible Raumkonzepte, sowie Ausstattung (Stühle, etc.) gewährleisten.
- Unsere Schulen für Ferienprogramme öffnen und nutzen. Unsere Schulen als Lernorte der Nachhaltigkeit und Alltagskompetenz stärken. Wir wollen Bildung für nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeit (Energie) strukturell verankern, wozu auch außerschulische Partner einbezogen werden sollen.
- Schulvorbereitende Einrichtungen ansiedeln (Schulkindergarten) an Schulen.
- Die Kooperationen zwischen Schule und Kindertageseinrichtungen ausbauen.

Die Umsetzung unserer Ziele sichern wir durch einen Schulentwicklungsplan, der in Abstimmung mit allen Verantwortlichen entwickelt und mit aktuellen Daten und Prognosen (Demographie) jährlich fortgeschrieben wird.

## Landsberg am Lech- Zukunftsfähige Kindertageseinrichtungen

Dynamische Rahmenbedingungen, sich wandelnder Familien- und Arbeitsmarktstrukturen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und das weitere Bevölkerungswachstum der Stadt Landsberg am Lech erfordern zum Wohl der Kinder und zur Zufriedenheit der Eltern eine bedarfsorientierte Planung, entsprechende Kindertageseinrichtungen und Plätze und die Sicherung und Verbesserung der Qualität der Kindertageseinrichtungen.

Der Rechtsanspruch des Kindes bzw. der Eltern auf einen Krippen- und Kindergartenplatz wird gewährleistet. Dieses Ziel hat oberste Priorität.

Den zukünftigen Bedarf von Kindertageseinrichtungen, Kindergarten- und Krippenplätzen wollen wir unter Berücksichtigung der veränderten Rahmenbedingungen, sich wandelnder Familien- und Arbeitsmarktstrukturen, der demographischen Struktur und der Baulandentwicklung vorausschauend ermitteln und bedarfsgerecht und wohnortnah Kindertageseinrichtungen bzw. Plätze schaffen.

- Wir achten auf ein ansprechendes und flexibles Raum- und Funktionsprogramm, das pädagogisch sinnvolle und variable Konzepte berücksichtigt, eine optimale Alltagsgestaltung sicherstellt, sowie spätere Weiterentwicklungen mit geringem Aufwand zulässt. Wir stellen eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung sicher

und orientieren uns hier an den hierfür nötigen Erzieher-Kind-Relationen von 12:3 für die Krippe und 25:3 für den Kindergarten. Für mindestens 60% der Kinder unter 3 Jahren schaffen wir ein Betreuungsangebot.

- Wir gewährleisten das Wahl- und Wunschrecht der Eltern. Wir entwickeln KiTAs bei Bedarf zu Familienzentren weiter. Wir pflegen einen intensiven Kontakt zu den Eltern auch im Sinne einer Erziehungspartnerschaft.
- Wir legen hohen Wert auf die Qualität der ErzieherInnen und Leitungen unterstützen hier entsprechende Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung, Fachberatung, Mitarbeiterbefragungen, Teamentwicklung, etc..
- Wir legen Wert auf eine hohe Qualität der Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet. Diese sichern wir durch entsprechende Strukturen, intensiven Austausch und Abstimmung. Wir erhöhen die Sichtbarkeit der vorhandenen Kindertageseinrichtungen.
- Wir sorgen für sozialverträgliche Gebühren.
- Das Qualitätsmanagement in eigenen Einrichtungen wird u.a. durch kontinuierliche Fortschreibung und Umsetzung des „Qualitätskonzeptes Kindertageseinrichtungen der Stadt Landsberg“ gesichert.

## Zielentwürfe HF 2 – Bauen und Wohnen

Sozialverantwortliche Wohnungspolitik

Bezahlbares Wohnen in Landsberg am Lech für alle Lebensphasen

Förderung des selbstgenutzten Wohnungseigentums

Flächensparendes und nachhaltiges Bauen

Barrierefreies Landsberg

Lebendige Altstadt

## Sozialverantwortliche Wohnungspolitik

Wir wollen, dass eine ausreichende Menge an bezahlbarem Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen und Einkommensschichten zur Verfügung steht und orientieren uns hier an den Prognosewerten des PLANWERK-Gutachtens bis 2035. Wir beugen Obdachlosigkeit vor und verhindern sie im Rahmen unserer Möglichkeiten. Wir achten auf attraktive Wohnumfelder und die Bereitstellung der nötigen Infrastrukturen und auf eine architektonisch ansprechende und barrierefreie Gestaltung. Zur Förderung des sozialen Miteinanders und zur besseren Integration ausländischer Mitbürger achten wir auf ein ausgewogenes Verhältnis unterschiedlicher Kulturen und Nationen in der Wohnungspolitik und bei Wohnquartieren. Bei der räumlichen Weiterentwicklung und bei Neubauten achten wir auf den Erhalt der Identität der Stadt Landsberg am Lech.

Wir betrachten die soziale Wohnraumversorgung als kommunale Aufgabe! Um die bestehende Lücke zwischen Angebot und Nachfrage nach preiswertem Wohnraum zu schließen und um einkommensschwächere und am Markt benachteiligte Haushalte mit bezahlbarem Wohnraum zu versorgen, wollen wir im Bereich des sozialen Wohnungsbaus eine Ausweitung des gebundenen Wohnungsbestands durch den Neubau von Sozialwohnungen intensivieren. Diese Sozialwohnungen sollten in einem sozialverträglichen Wohnungsbau erstellt werden. **Bei städtischen Grundstücken streben wir eine 50:50 der sozialgerechten Bodennutzung (SoBoN) an.** Wir fördern den sozialen Wohnungsbau und errichten und unterhalten selbst Wohnungen.

Eine sozialverantwortliche Wohnungspolitik setzt die Abstimmung wohnungspolitischer Ziele und Strategien mit anderen Handlungsfeldern, sowie den Dialog mit der Immobilienwirtschaft, Genossenschaften und anderer Träger voraus. Hierzu erstellen wir eine „Wohnraumstrategie Landsberg 2035“ mit einer genauen Bestandsaufnahme des örtlichen Wohnungsmarkts, der Analyse künftiger Entwicklungen und Bedarfe als Grundlage für die Festlegung von Zielen und Maßnahmen der kommunalen Wohnungspolitik.

## Bezahlbares Wohnen in Landsberg am Lech für alle Lebensphasen

Wir wollen, dass für Einheimische, insbesondere für Familien, junge Menschen, Senioren, Singles und Alleinerziehende eine ausreichende Menge an bezahlbarem und attraktivem Wohnraum in Landsberg am Lech geschaffen wird und zur Verfügung steht. Dies gilt insbesondere für die mittleren und unteren Einkommensschichten. Die Schaffung von sozialen Wohnungen wollen wir unterstützen. Wir sorgen für akzeptablen und adäquaten Wohnraum, der ausreichend vorhanden und auch für Jugendliche und junge Erwachsene ohne großes Einkommen verfügbar ist.

## Förderung des selbstgenutzten Wohnungseigentums

Wir wollen die Schaffung von selbstgenutztem Wohnungseigentum besonders für Einheimische fördern. Dazu gehört neben einer vorausschauenden Liegenschaftspolitik, die preiswerte und attraktive Grundstücke insbesondere für Einheimische bereitstellt – auch die Unterstützung von genossenschaftlichen Wohnbauprojekten für kostengünstiges Bauen.



## Unterstützung neuer Wohnformen

Der demographische Wandel erfordert neue Wohn- und Lebensmodelle. **Das Zusammenleben aller Generationen und Einkommensgruppen, selbstbestimmtes Wohnen in jedem Alter, sowie in allen Lebenssituationen.** Wir berücksichtigen dafür die notwendige Vielfalt und Flexibilität bei der Umsetzung von Wohnbauprojekten. Zudem helfen wir durch Bauberatung bei der Entwicklung individueller Lösungen (auch im Bestand). Der öffentliche und private Raum soll dabei die nachbarschaftliche Begegnung und Gemeinschaftsbildung stärken. Pilotprojekte und Modellvorhaben mit Vorbildfunktion können hier als Anschauungsprojekte dienen.

## Flächensparendes und nachhaltiges Bauen

Wir wollen die Förderung der Wohnraumschaffung und auch die Gewerbeentwicklung, durch eine flächensparende und nachhaltige Bauleitplanung erreichen. Dies bedeutet einen Vorrang der Innenentwicklung vor der Außenentwicklung, d.h. Schaffung von Wohnraum und Gewerbeflächen durch Revitalisierung von Brachflächen, Flächenrecycling, schließen von Baulücken, Abrundung von Orts- und Stadtteilen, Sanierungsaufstockungen und Nachverdichtung im Bestand. Die Nachverdichtung und die Erschließung neuer Baugebiete folgen dabei - in Verbindung mit einer geeigneten Informationspolitik - dem Grundsatz der Nachhaltigkeit mit Augenmaß. Im Rahmen der Planungshoheit unterstützen wir eine umweltorientierte Bauleitplanung bzgl. Mobilitätsplanung, erneuerbarer Energieversorgung und Flächenmanagement, insbesondere in neuen Baugebieten und bei der Quartiersentwicklung und setzen hierzu verbindliche Standards fest. Die Stadtentwicklungsplanung kann durch eine stadtteilbezogene, kleinräumige Stadtentwicklungsplanung und Dorfentwicklung ergänzt werden. Wir beteiligen Kinder und Jugendliche bereits bei der Bauleitplanung und sorgen so für Räume, Orte und Treffpunkte.

## Barrierefreies Landsberg

In Landsberg sind ca. 8 % der Bürger schwerbehindert und bis zu einem Fünftel eingeschränkt behindert. Bürger mit Behinderung haben nach der UN-Behindertenrechtskonvention das Recht auf gleichberechtigten Zugang zur physischen Umwelt sowie zu Information und Kommunikation. Barrierefreiheit im öffentlichen und privaten Raum ist eine Notwendigkeit für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Wir wollen in partnerschaftlicher Zusammenarbeit vor Ort den öffentlichen Raum der Stadt Landsberg am Lech verstärkt so gestalten, dass alle Bürger ihre Bedürfnisse wie Wohnen, Einkaufen, medizinische Versorgung oder die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs barrierefrei erfüllen und am öffentlichen Leben teilhaben können.

Um Barrierefreiheit langfristig zu sichern und um den Planungsprozess erfolgreich zu gestalten, erstellen wir - orientiert am „Leitfaden die barrierefreie Gemeinde“ des Freistaats Bayern - zusammen mit allen relevanten Partnern einen Aktionsplan „Barrierefreies Landsberg“.

## Lebendige Altstadt

Die Landsberger Altstadt ist ein Ensemble aus einzigartigen mittelalterlichen Gebäuden, ein lebendiger Ort der Begegnung mit hoher Anziehungskraft, Dienstleistungs-, Handels- und Wohnort und Ausdruck der über Jahrhunderte gewachsenen Stadtkultur. Dieses Erbe wollen wir auch im digitalen Zeitalter bewahren. Hierzu wollen wir:

- Unsere lebendige Altstadt mit dem mittelalterlichen Stadtkern und dem multifunktionalen Zentrum erhalten. Dies gilt insbesondere für die zentrale Funktion als Markt- und Handelsplatz, für die Aufenthaltsqualität, als lebendigen Ort der Begegnung von Jung und Alt und als touristisches Magnet sowie als Wohnort.
- Auch bei stärkerem Siedlungsdruck wollen wir das Stadtbild der Altstadt sichern.
- Räumliche Barrieren, insbesondere für Fußgänger und Radfahrer, zwischen Altstadt und anderen Stadtteilen weiter abbauen.
- Die Querungen über den Hauptplatz für Fußgänger sicherer gestalten.
- Die Synergien von Einzelhandel, Tourismus und Kultur in der Altstadt besser nutzen und gezielt aufeinander abstimmen.
- Die Zugänge zu Geschäften und Einrichtungen barrierefrei gestalten.
- Sozialverträglichen Wohnungsbau durch die Kommune - auch in der Altstadt.
- Den Immobilienbestand der Stadt pflegen (Vorbildfunktion).
- Die Nahversorgung sichern.

## Zielentwürfe HF 3 Wirtschaft und Digitalisierung

Landsberg am Lech - Ein attraktiver Wirtschaftsstandort

Landsberg am Lech - Eine attraktive Einkaufsstadt

Landsberg am Lech- Ein hochwertiges Tourismusziel

Landsberg am Lech – Die kreative Stadt

## Vision

Landsberg am Lech ist 2035 ein sehr robuster und florierender Wirtschaftsstandort. Die Stadt bietet ein innovatives und nachhaltiges Umfeld, in dem die Zukunft unserer Gesellschaft gestaltet wird. In enger Zusammenarbeit mit der Stadt prägen, unter Wahrung der Historie und der reichhaltigen Kulturgüter Landsbergs, einzigartige Einzelhändler sowie bestehende und neue (Wachstums-)Unternehmen das Stadtbild. Kreativität, Nachhaltigkeit und Innovation stehen im Mittelpunkt aller Überlegungen. Landsberg am Lech ist eine lebens- und liebenswerte Heimat für Bürgerinnen und Bürger aller Altersklassen, aber auch ein sehr attraktives Ziel mit hoher Aufenthaltsqualität für Besucher und Touristen.

Der Wirtschaftsstandort Landsberg am Lech zeichnet sich durch eine verkehrsgünstige Lage am Lech, die einmalige historische Altstadt, die hohe Lebensqualität und das schlummernde kreative Potential aus. In Zeiten des stetigen Wandels unserer Welt, globaler disruptiver Innovation, insbesondere durch die Digitalisierung, ist es die Aufgabe der Stadt, die Bürgerinnen und Bürger, Einzelhändler, Handwerker sowie Unternehmen und Forschung zusammenzubringen. Gemeinschaftlich etablieren wir Landsberg am Lech nachhaltig als attraktiven, innovativen und zukunftssicheren Wirtschaftsstandort, um die Alleinstellungsmerkmale zu nutzen und mittels Einsatz neuester Technologien vollständig auszuschöpfen. Um diese Vision von unserer Stadt in die Wirklichkeit umsetzen, setzen wir uns ambitionierte Ziele.

## Landsberg am Lech - Ein attraktiver Wirtschaftsstandort

Landsberg am Lech ist ein verkehrsgünstig gelegener Wirtschaftsstandort in der Metropolregion München. Bereits heute beheimatet die Stadt innovative Unternehmen aus zahlreichen Branchen. Wir wollen die Stadt Landsberg am Lech als innovativen Standort mit zukunftsfähigen Branchen positionieren und entwickeln, um die Attraktivität der Stadt und die Wettbewerbsfähigkeit für Ihre Unternehmen im 21. Jahrhundert zu sichern. Bestehende Unternehmen und das Handwerk wollen wir für die Zukunft rüsten.

Landsberg am Lech soll ein Standort für Existenzgründer sein. Wir werden daher systematisch ein gutes Umfeld für Start-ups schaffen und unterstützen innovative und nachhaltige Unternehmensgründungen in zukunftsfähigen Bereichen (z.B. Digital- und Kreativwirtschaft, neue Mobilität und regenerative Industrie). Wir wollen aber auch zusätzliche Unternehmen aus "etablierten" Branchen in Landsberg am Lech ansiedeln und bestehenden Unternehmen ein Angebot zur Erweiterung bieten. Hierzu wollen wir ein vielfältiges und flexibles Angebot an Gewerbeflächen vorhalten und für verschiedene Bedarfe optimale Standorte zur Verfügung stellen.

Das Image der Stadt Landsberg am Lech als innovativer und attraktiver Wirtschaftsstandort soll gestärkt und Landsberg am Lech als Marke positioniert werden.

Bestehende Arbeits- und Ausbildungsplätze - insbesondere für Fachkräfte und Akademiker - sollen erhalten bleiben und neue, zukunftsorientierte geschaffen werden. Unsere Stadt setzt sich für eine möglichst niedrige Jugendarbeitslosigkeit und

Wohnmöglichkeiten für Auszubildende ein. Wir unterstützen unsere Unternehmen bei der Suche nach Fachkräften und Auszubildenden. Wir werben für moderne Arbeitsformen, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen zu erhöhen (z.B. Satellitenbüros, Homeoffice etc).

Gemeinsam geht es leichter! Wir bauen daher die Kooperation mit anderen Kommunen aus und agieren hierbei auf Augenhöhe. Die in Aussicht gestellte Auflösung des Fliegerhorstes Penzing bietet hierzu eine einmalige Gelegenheit zu einer partnerschaftlichen Weiterentwicklung des Geländes mit der Gemeinde Penzing.

Um das wirtschaftliche Wachstum gewährleisten zu können, stellen wir eine leistungs- und zukunftsfähige (digitale) Infrastruktur zur Verfügung. Wir stärken den Zugang zu Wissenschaft und Forschung für ortsansässige Unternehmen, um deren Innovationsfähigkeit zu verbessern. Durch eine smarte Verwaltung sorgen wir dafür, dass Behördengänge einfacher und schneller geregelt werden können. Wir fördern den unternehmensübergreifenden Austausch, sodass Unternehmen vom ortsansässigen Know-how profitieren können.

## Landsberg - Eine attraktive Einkaufsstadt

Bereits in seiner frühen Geschichte war Landsberg am Lech ein günstig gelegener Markt- und Handelsplatz. Auf seinen Märkten wurden vielfältige Waren gehandelt. Im Wandel der Zeit haben sich Warenströme und Handelsstrukturen immer wieder verändert.

Wir wollen Landsberg am Lech zu einem abwechslungsreichen und hochwertigen Markt- und Handelszentrum im digitalen Zeitalter weiterentwickeln. Dazu wollen wir die Rahmenbedingungen in der gesamten Stadt Landsberg am Lech und ihren Dörfern schaffen und verbessern, um den Einzelhandel für das digitale Zeitalter zu rüsten.

Wir begreifen die Besonderheiten und die Individualität der Stadt Landsberg am Lech als Alleinstellungsmerkmal. Auf der Grundlage dieser Erkenntnis wollen wir die Innenstadt und die dort ansässigen Unternehmen unterstützen. Einkaufen in Landsberg am Lech soll zum Erlebnis werden.

Im Dialog mit der Wirtschaft schaffen wir gemeinsame und kreative Lösungsansätze und verstetigen diese. Wir wollen die digitale Wettbewerbsfähigkeit als Einkaufsstadt unterstützen. Die Möglichkeiten der Digitalisierung verstehen wir als Chance und wollen hierfür werben. In einer Verantwortungsgemeinschaft von Stadt, Handel und Eigentümern sollen stationäre und digitale Potentiale unter Nutzung aller denkbaren Synergien ausgeschöpft werden. Neue kreative Wege sollen eine Vielfalt von On- und Offline-Angeboten ermöglichen

Die regionale und überregionale digitale Sichtbarkeit der Einkaufsstadt Landsberg am Lech wird durch neue, kreative Lösungen verbessert, welche die Besonderheiten der Stadt Landsberg am Lech besonders berücksichtigen.

Wir wollen Rahmenbedingungen schaffen, um Leerstände in der Altstadt niedrig zu halten und diese einer raschen Folgenutzung zuzuführen. Eine qualifizierte Nahversorgung in allen Stadtteilen und Dörfern wird angestrebt.

Wir wollen durch ein intelligentes Mobilitäts-/Verkehrskonzept die Erreichbarkeit der Geschäfte und Einrichtungen optimieren. Hierzu zählt auch ein flexibles Parkplatzmanagement zur Verkürzung, bzw. Vereinfachung der Parkplatzsuche.

## Landsberg - Ein hochwertiges Tourismusziel

Die Individualität Landsbergs, geprägt durch das Stadtbild mit der historischen Altstadt und der einzigartigen Lage am Lech sowie dem hervorragenden Ruf als Kulturstadt, bietet die Grundlage für einen qualitativ hochwertigen Tourismus. Wir wollen den Landsberger Tourismus marktorientiert, qualitativ hochwertig und zukunftsfähig entwickeln. Die Belange unterschiedlicher Tourismusbereiche (z. B. des Radtourismus, des Geschäftstourismus, des Bustourismus, des Städtetourismus und des Individualtourismus) werden berücksichtigt. Der Tourismus soll zu einer ganzheitlichen Wertschöpfungskette entwickeln werden.

Wir wollen Tourismusangebote markt- und nutzerorientiert sowie qualitativ hochwertig ausgerichtet entwickeln. Dazu ist eine zukunftsfähige touristische Infrastruktur erforderlich. Die Stadt Landsberg am Lech fördert die Entwicklung eines hochwertigen Hotel-, Tagungs- und Restaurantangebotes. Dabei soll auch der Bedarf für Geschäftsreisende im erforderlichen Maße abgedeckt werden. Insgesamt werden die Tourismusangebote der Stadt Landsberg am Lech stärker international ausgerichtet.

Der Dialog zwischen allen beteiligten Partnern (z.B. Verwaltung, Kultur- und Kreativwirtschaft, Handel, Hotel- und Gastronomie Tourismusverbände, etc.) soll gestärkt werden, um alle Potentiale optimal ausnutzen zu können. Alleinstellungsmerkmale sollen gestärkt und Landsberger Besonderheiten hervorgehoben werden.

Die Stadt Landsberg am Lech setzt verstärkt auf digitales Tourismusmarketing und die Sichtbarkeit der Angebote im digitalen Raum. Neue digitale Angebote (z.B. digitaler Stadtführer) sollen das Angebot der Stadt ergänzen.

## Landsberg - Die kreative Stadt

Die Stadt Landsberg am Lech ist eine kreative Stadt. Kreativität ist der Nährboden für Ideen, des Fortschritts und des wirtschaftlichen Erfolgs. Die „kreative Szene“ in Landsberg am Lech bietet ein enormes Potential. Durch eine bessere Vernetzung der einzelnen Akteure untereinander sowie mit Unternehmern aus anderen Branchen und der Stadtverwaltung sollen Synergieeffekte nutzbar gemacht werden.

Wir wollen die Stadt Landsberg zu einer der kreativsten Städte Deutschlands weiterentwickeln. Hierzu setzen wir Innovationsimpulse frei und unterstützen die Kreativ- und Kulturschaffenden bei ihren künstlerischen, sozialen und unternehmerischen Aktivitäten. Wir setzen uns zum Ziel, die Anzahl der Unternehmen und Selbstständigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft kontinuierlich zu erhöhen. Die

analoge und digitale Sichtbarkeit der Kultur- und Kreativwirtschaft soll verbessert werden.

Wir intensivieren unsere Bemühungen zur Vernetzung der Kultur- und Kreativschaffenden mit der Verwaltung und der Politik, mit Unternehmen aus anderen Branchen sowie der Kultur- und Kreativschaffenden untereinander. Hierbei binden wir auch die Jugend aktiv mit ein und ermöglichen so der jungen Generation spezielle Angebote. Der Dialog und die Zusammenarbeit mit den Schulen werden intensiviert.

Wir wollen die Privatwirtschaft bei der Schaffung neuer bezahlbarer Räume (Grünflächen, Projekträume, Co-Working, Creativ-Hub und Makers Spaces) für die Kultur- und Kreativschaffenden in der Stadt und ihren Dörfern unterstützen.

# Zielentwürfe HF 4 Kultur und Freizeit

Kulturstadt Landsberg am Lech

Kulturelle Bildung

Jugendkultur

Attraktive Sportmöglichkeiten

Kommunale Freizeit-Infrastruktur



## Kulturstadt Landsberg am Lech

Landsberg am Lech ist eine kreative Kulturstadt mit einem reichen kulturellen Erbe, das in besonderem Maße verpflichtet. Die Vielfalt der Kultur ist ein unverzichtbarer Faktor für die Identität der Stadt und die Lebensqualität ihrer Bürger. Diesem Anspruch folgend, wollen wir unsere lebendige Stadtkultur erhalten, mit offenem Blick für die Zukunft weiterentwickeln und neue Freiräume schaffen.

Durch ein nachhaltiges Kulturförderprogramm auf Basis eines langfristigen Kulturentwicklungskonzepts schärfen wir das Profil der Kulturstadt Landsberg.

Durch die Anerkennung eigener Ressourcen und die Wertschätzung bürgerschaftlichen Engagements bereichern wir Diversität und Qualität unseres Kulturangebotes. Durch die aktive Beteiligung aller Bürger stärken wir unsere Stadtgesellschaft in ihrer Heterogenität und zugleich die öffentliche Wahrnehmung für die Bedeutung und den Wert von Kultur. Wir wollen Partizipation, Teilhabe und Integration als feste Bestandteile in der Kultur verankern.

Wir wollen die bestehenden Kultureinrichtungen und andere Kulturräume mit ihrem hochwertigen Angebot erhalten, entsprechend zukünftiger Entwicklungen und neuer Bedürfnisse ausbauen und neue Räume schaffen. Dazu gehört auch die adäquate Infrastruktur. Wir unterstützen die Auseinandersetzung der Bürgerschaft mit den unterschiedlichen Facetten der Stadtentwicklung. Dazu wollen wir Baudenkmale wie auch historische Bausubstanz in ihrer Würde erhalten und wenn möglich einer sinnvollen öffentlichen Nutzung unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte zuführen. Erhalt und Schutz des Stadtbildes sind uns ein großes Anliegen. Wir beleben und stärken einzelne Stadtviertel und setzen bewusst Akzente durch die Schaffung und Nutzung von Kulturräumen und Einrichtungen.

Wir fördern die bewusste Auseinandersetzung von Bürgerinnen, Bürgern und Gästen, insbesondere auch der Jugend, mit unserer Stadtgeschichte und Tradition sowie gegenwärtigem Fortschritt und Wandel. Dazu erhalten und entwickeln wir innovative Veranstaltungsformate und Kooperationen. Durch die Neukonzeptionierung des Stadtmuseums schaffen wir ein kulturelles Zentrum, das diesem Anspruch gerecht wird.

## Kulturelle Bildung

Kulturelle Bildung in Landsberg soll die Fähigkeit des Einzelnen zur differenzierten Wahrnehmung des kulturellen Umfelds wecken und stärken. Sie bietet damit eine wichtige Basis für die geistige und persönliche Entwicklung. Sie soll durch gesellschaftlichen Austausch – auch zwischen den Generationen – und Offenheit des Denkens Werte in der Landsberger Gesellschaft stärken.

Damit soll die kulturelle Bildung die Möglichkeit zur Teilhabe und aktiver Gestaltung des kulturellen Stadtlebens für alle schaffen.

## Jugendkultur und Kultur für junge Menschen

Jugendkultur bezeichnet die Lebensvorstellungen und Lebensstile junger Menschen. Wir nehmen die Jugendlichen als gleichberechtigten Teil unserer Stadt wahr und bieten ihnen Räume, Orte, Möglichkeiten und Unterstützung ihre Kultur auszuleben und zu entwickeln.

Wir unterstützen Jugendliche darin, durch eigene Kreativität ihre Lebensweise zu entfalten, eigene Werte und Lebensstile zu entwickeln und selbstständige Entscheidungen zu treffen.

Wir fördern kulturelle Veranstaltungen und Bildungsangebote für junge Menschen.

## Attraktive Sportmöglichkeiten

Freizeit und Sport sind für die Gesundheit und die Erholung unserer Bürger essential. Wir wollen, dass es ein breites und für alle Altersgruppen attraktives Sportangebot in Landsberg am Lech gibt. Dabei berücksichtigen wir Trendsportarten. Wir unterstützen hierzu, insbesondere die vielfältigen Angebote, durch Förderung und Schaffung dezentraler, aber gleichzeitig gut erreichbarer Infrastrukturen und Räumlichkeiten, sowie durch ein zeitgemäßes Sport- und Veranstaltungszentrum. Wir wertschätzen private und sonstige Anbieter von Sport und Freizeitaktivitäten und unterstützen diese nach Möglichkeit.

## Kommunale Freizeit-Infrastruktur

Wir wollen die kommunale Freizeit-Infrastruktur weiterentwickeln und damit Freizeit unserer Bürger im öffentlichen Raum ermöglichen.

Insbesondere sorgen wir für - der demographischen Entwicklung entsprechend - viele und qualitativ hochwertige Begegnungsräume, Treffpunkte, Bolzplätze und Erholungsräume für Jung und Alt.

Wir wollen den Lech stärker zur Freizeitgestaltung nutzen (z.B. Grillplätze am Lech, etc.).

Wir wollen ein neues Naherholungsgebiet (Stadtwald) mit Sport- und Freizeitangeboten am Lech entwickeln.

# Zielentwürfe HF 5 Mobilität und Umwelt

Neue Mobilität der Zukunft

Nachhaltige und ganzheitliche Mobilität

Landsberg am Lech – Die fahrradfreundliche Kommune

Verkehrssicherheit

Nachhaltiges Landsberg am Lech

Landsberg am Lech – 100 % erneuerbare Energie (Energiewende)

Landsberg am Lech – Die klimaneutrale und resiliente Stadt (Klimaschutz und Klimaanpassung)

Schutz der Biodiversität (Böden und Landschaft)

## Neue Mobilität der Zukunft

Wir wollen die Stadt Landsberg bis 2035 auf die neue Mobilität der Zukunft vorbereiten und unterstützen die Einführung der eMobilität, von autonomen Fahrzeuge, von Car Sharing & Ride Sharing mit der notwendigen digitalen und energetischen Infrastruktur (Ladepunkte) und innovativen Plattformen (5 G u. Digitalisierung).

## Nachhaltige und ganzheitliche Mobilität

Die Mobilität der Zukunft wird durch die Trends der Digitalisierung, autonomes und elektrisches Fahren, Vernetzung von Daten und Verkehrsträgern, sowie shared mobility bestimmt sein. Trotz des Wachstums der Stadt möchten wir, dass die Mobilität zeitgemäß, nachhaltig, bezahlbar und verlässlich bleibt. Mit den etablierten Methoden und unter Berücksichtigung von Wachstum und Topographie sind die Ziele nicht zu erreichen. Daher können wir nicht auf alte Lösungsansätze (Parkhäuser, Straßenbau, ...) setzen. Nur durch radikales Umdenken werden die Verkehrsprobleme Landsberg gelöst werden. Hierzu wollen wir u.a.:

- Attraktive Wohnlagen in Kombination mit kurzen Wegen zu lokalen/regionalen Arbeitsplätzen ausbauen.
- Ehrenamtliche und privatwirtschaftliche Pkw-Mitnahmeverkehre gleichermaßen unterstützen ausbauen.
- Flexible Bedienformen stärken und modernisieren (Anruf-Sammeltaxis oder Rufbusse, etc.).
- Potenziale des Radverkehrs (incl. Pedlecs) ausschöpfen.
- die Finanzierung des ÖV zielgerichtet weiterentwickeln.
- Wir sorgen für eine entsprechende Erreichbarkeit von Einrichtungen und Angeboten und für Mobilität auch über die Stadtgrenzen hinaus.
- Die Attraktivität des ÖPNV verbessern und flexibilisieren (z.B. durch Informationssysteme).
- Tourismus als Chance der Mobilitätssicherung verstehen und nutzen.
- Nahversorgung und notwendige stationäre und mobile Dienstleistungen unterstützen.
- Interkommunales Mobilitätsmanagement unterstützen (Flexibilität, Pragmatismus).
- Die Chancen von digitalen Mobilitätslösungen (APPs, etc.) systematisch nutzen.
- Möglichkeiten der CO<sub>2</sub> Minderung im Mobilitätssektor ausschöpfen.

Für innovative Lösungen der Verkehrsprobleme wollen wir Landsberg als Modellstadt für intelligente Mobilität bis 2035 entwickeln. Hierzu streben wir neue Kooperationen mit Unternehmen, Wissenschaft und Forschung an und entwickeln neue Lösungen im

Bereich intelligente Mobilität, öffentlicher Verkehrs, Digitalisierung, neue Antrieb, Leichtbau und Energietechnik. Darauf richten wir unsere Wirtschaftsförderung und Ansiedlungspolitik aus. Die weitere Fachplanung erfolgt über ein neu ausgerichtetes Mobilitätsmanagement (Mobilitätsmonitoring, Mobilitäts- und Verkehrsplanung, Mobilitätskonzept für die Stadt Landsberg). Wir beteiligen Kindern und Jugendliche und berücksichtigen auch ihre Mobilitätsanforderungen in der Verkehrsplanung und beim Ausbau des ÖPNV.

## Landsberg am Lech – Die fahrradfreundliche Kommune

Das Fahrrad soll ein zentrales städtisches Verkehrsmittel werden. Wir wollen die Attraktivität des Radfahrens durch Herstellung von Sicherheit, Komfort und öffentlicher Akzeptanz steigern. Durch vordringliche und konsequente Förderung der Infrastruktur soll der Radverkehrsanteil vor allem auf Kurzstrecken mindestens verdoppelt werden. Zur Berücksichtigung der Belange der Radfahrer erstellen wir ein Radverkehrskonzept. Bausteine dieses Konzepts sind u.a.:

- ein flächendeckendes Radverkehrsnetz
- ausreichende, sichere und komfortable Fahrradstellplätze
- Vernetzung mit dem und Mitnahme im ÖPNV
- Fahrradfreundliche Strukturen in der Stadt- und Bauleitplanung

## Verkehrssicherheit

Unfälle im Straßenverkehr sind immer mit großen sozialen und finanziellen Verlusten verbunden auf individueller Ebene mit dem Leid der Angehörigen und der Opfer von Unfällen. Wir wollen die Mobilität in Landsberg so gestalten, dass diese dem Sicherheitsbedürfnis der Menschen, insbesondere von Kindern und Senioren, Rechnung trägt. Dabei passen wir das Verkehrssystem an den Menschen an.

Verkehrssicherheit soll in alle Phasen der Planung, des Entwurfs und des Betriebs von Straßen und in das Verkehrskonzept integriert werden. Wir wollen insbesondere durch sichere und komfortable Wegenetze für Fußgänger und Radfahrer die Verkehrssicherheit erhöhen. Künftige Straßengestaltung sollte zur Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit anhalten.

## Nachhaltiges Landsberg am Lech

Die Stadt Landsberg hat 1996 eine Lokale Agenda 21 beschlossen und sich damit zum Leitbild der nachhaltigen Entwicklung bekannt, welches 1992 in Rio de Janeiro von der Staatengemeinschaft beschlossen wurde. Nachhaltigkeit ist Querschnittsaufgabe in der Gesamtsteuerung der Stadtentwicklung einschließlich Tochterunternehmen und Einrichtungen.

Nachhaltigkeit erfordert Innovationen, Verhaltensänderungen und einen breiten Konsens von Bürgerschaft, Kommunalpolitik, Verwaltung, Unternehmen, Kirchen und Zivilgesellschaft. Hierzu bedarf es der Eigeninitiative Aller. Wir sehen Nachhaltigkeit als Chance und setzen uns dafür ein, dass unsere Unternehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung verstärkt wahrnehmen und für die großen Zukunftsherausforderungen innovative Technologien und Dienstleistungen entwickeln und anbieten. Wir unterstützen alle Initiativen die Landsberg mit innovativen Zukunftslösungen voranbringen.

Die Stadt Landsberg am Lech wird ihre Möglichkeiten nutzen, sich für nachhaltige Entwicklung konkret zu engagieren (z.B. nachhaltige Beschaffung, Unterstützung von Fairtrade-Maßnahmen). Sie wird dies in einem breiten Bündnis gemeinsam mit den lokalen Akteuren und den Bürgerinnen und Bürgern vorantreiben. Wir gestalten Landsberg am Lech verantwortungsbewusst und vorrausschauend in diesem Sinne.

## Landsberg am Lech – 100 % erneuerbare Energie (Energiewende)

Wir wollen bis 2035 den größten Teil und bis 2050 vollständig alle Haushalte und Unternehmen mit regenerativen und regionalen Strom und Wärme versorgen. Die Stadt wirkt als aktiver und innovativer Mitgestalter der Energiewende im Bereich Erzeugung, Förderung und Stärkung der Eigeninitiative mit. Hierbei setzen wir auf lokale und regionale Energiequellen, dezentralen Energiestrukturen, Erhöhung der Energieeffizienz und Förderung von Energieeinsparung. Dabei betrachten wir Energie innovativ und ganzheitlich und nutzen mögliche Synergieeffekte, Einsparpotentiale und neue technologische Möglichkeiten (z.B. Virtuelle Kraftwerke, Speichersysteme, Power-to-Gas, etc.), insbesondere um Naturstrom langfristig sicher und möglichst kostengünstig bereitzustellen. Dabei setzen wir auch auf Eigeninitiative bzgl. Selbstversorgung, Vorbildfunktion von Verwaltung und Stadtwerken (Ökostrom) und dezentralen Lösungen von Bürgern und Unternehmen.

Auf die Energieversorgung kommt mit der Wende zur E-Mobilität und anderer alternativer Kraftstoffe neue Herausforderungen zu – die wir uns stellen müssen. Wir bereiten unsere Energieversorgung, Speicherung und Netzinfrastruktur mit vorrausschauender Planung auf den flächendeckenden Einsatz von Elektromobilität vor. Auch hier setzen wir auf innovative und ganzheitliche Synergielösungen z.B. durch das Instrument eines Energienutzungsplan für die Stadt Landsberg. Die Ortschaften können bei der Energiewende aufgrund von Flächenverfügbarkeit als Vorbild wirken.

## Landsberg am Lech – Die klimaneutrale und resiliente Stadt (Klimaschutz und Klimaanpassung)

Der Klimawandel führt zu Zunahme von Hitze- und Extremereignissen mit negativen Folgen für Mensch und Erde – global aber auch in Landsberg. Wir unterstützen die Umsetzung des Klimavertrags von Paris 2015 und tragen lokal dazu bei, den Anstiegs der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2 °C zu begrenzen. Wir wollen bis 2050 klimaneutrale und resiliente Stadt- und Raumstrukturen, sowie Infrastrukturen schaffen und damit die Robustheit, Anpassungsfähigkeit und Flexibilität der Stadt Landsberg am Lech stärken. (Für ein gesundes Stadtklima trägt der Wald im Stadtgebiet einen erheblichen Anteil.)

Wir unterstützen zusammen mit Partner die Umsetzung der Maßnahmen des „Integrierten Klimakonzepts des Landkreises“ (2013) auf der Stadtebene und wollen bis zum Jahre 2050 die Stadt vollständig (auch im Wärme- und Mobilitätssektor) mit erneuerbaren Energien versorgen. Diese Ziele sollen erreicht werden durch: Reduzierung des Energieverbrauchs, Einsatz innovativer und effizienter Technologien sowie nachhaltige Nutzung aller heimischen Ressourcen.

## Schutz der Biodiversität (Böden und Landschaft)

Städtisches Grün, biologische Vielfalt und Landschaft sind für Erholung, Gesundheit und Wohlfühlen von großem Wert. Wir wollen daher Grünflächen, Naturgebiete in allen Stadtteilen und städtische Parkanlagen erhalten und attraktiver gestalten, sowie Biotope schützen und vernetzen. Bei Naherholungsräumen, der Gestaltung öffentlicher Grünflächen, den Waldflächen der Stadt und der Freiraumgestaltung achten wir darauf, dass die biologische Vielfalt und Belange des Naturschutzes berücksichtigt werden. Wir wollen die Qualität der Biodiversität erhöhen und begleiten entsprechende Maßnahmen (z.B. Nachhaltiges Grünflächenkonzept) mit Umwelt- und Nachhaltigkeitskommunikation (Akzeptanz der Bürger).

Wir wollen sparsam mit Grund und Boden umgehen und konzentrieren uns auf die Innenentwicklung der Stadt und Stadtteile, bevor unbebaute Flächen im Außenbereich erschlossen werden.

## **Dorfentwicklungskonzept „Landsberg und seine Dörfer“**

(Stand: Januar 2018)

Die Stadtteile Reisch, Pitzling, Erpfting und Ellighofen sind seit 1972 bzw. 1978 Teile der Großen Kreisstadt Landsberg am Lech. Mittlerweile leben in den Dörfern vor den Toren der Stadt rund 3.500 Einwohner. Dies entspricht einem Anteil von weit über 10% an der Gesamtbevölkerung der Stadt Landsberg am Lech.

Die Dörfer verstehen sich als Teil der Stadt Landsberg am Lech. Dem dörflichen Charakter und den besonderen Bedürfnissen in den Dörfern muss aber Rechnung getragen werden. Die Dörfer sollen familienfreundliche, generationenverträgliche und zukunftsfähige Strukturen bereitstellen, die den sozialen Bedürfnissen der Menschen entsprechen und die Verwirklichung einer tragfähigen Gesellschaft vorantreiben.

Die Bewohner der Dörfer sollen durch aktive Mitbestimmung, ihrem Bevölkerungsanteil entsprechend, angemessen in wichtige Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Dies gilt sowohl für Entscheidungen, welche das jeweilige Dorf und seine Fluren selbst, als auch die Gesamtstadt betreffen.

Tradition, Brauchtum und Heimatpflege werden in den Dörfern auf besondere Art und Weise gelebt und spielen eine wichtige Rolle im Dorfleben. Diese Werte wollen wir auch künftig hochhalten und dennoch weltoffen sein.

Zahlreiche Vereine, kirchliche Institutionen und Interessengruppen gestalten und bereichern den Alltag in den Dörfern. Um dieser Rolle auch in Zukunft gerecht werden zu können, benötigen diese unsere volle Unterstützung. Bürgerschaftliches Engagement, ehrenamtliche Tätigkeit und nachbarschaftliche Hilfe sollen eine angemessene Wertschätzung erfahren und gezielt gefördert werden.

Der Landkreis Landsberg am Lech wird in den kommenden Jahren einen signifikanten Bevölkerungszuwachs erfahren. Die Dörfer wollen und können sich dieser Entwicklung nicht entziehen und wollen ihrer Verantwortung gerecht werden. Ortserweiterungen sollen vorrangig durch Nachverdichtung und Ortsabrundung erfolgen. Hierbei ist die Integrationsfähigkeit der Dörfer stets zu beachten. Ortsbildprägende Grünflächen sollen erhalten bleiben. Kleinere Wohneinheiten, alternative Wohnmodelle und Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. Genossenschaftsmodelle, etc.) sollen in die Betrachtung einbezogen werden. Die Vergabe von städtischen Grundstücken sollte vorrangig im „Landsberger Modell“ erfolgen. Bei der Nutzung und Entwicklung der Flächen als land- und forstwirtschaftliche oder Naturschutzflächen sind die Dörfer mit einzubinden. Es gilt, die Kulturlandschaft zu erhalten, die Versiegelung durch Verkehrs- oder Siedlungsflächen behutsam zu betreiben und den Wert der Flächen für die Naherholung zu steigern. Die Landsberger Dörfer sollen



sich als lebendige Dörfer mit eigenständigen Strukturen in landwirtschaftlicher Umgebung weiterentwickeln.

Die vier Dörfer waren über Jahrhunderte hinweg landwirtschaftlich geprägt. Hiervon zeugen zahlreiche noch bewirtschaftete und aufgegebene Hofstellen, welche die Ortsbilder bestimmen. Die Rahmenbedingungen für eine existenzsichernd betriebene Landwirtschaft müssen auch zukünftig gewährleistet sein. Der Erhalt der historisch gewachsenen Dorfstrukturen und -charaktere und damit auch der landwirtschaftlichen Anwesen in ihrer Erscheinungsform ist ein zentrales Anliegen der Dörfer. Einer behutsamen Weiterentwicklung unter Erhaltung der Kulturlandschaft steht dies nicht im Wege.

Die geografische Lage der Dörfer führt zu einer erschwerten Erreichbarkeit von sozialen Treffpunkten in der Kernstadt. Erhalt, Pflege und Förderung von Dorfmittelpunkten, Freizeitangeboten, Gastwirtschaften und "sozialen Räumen" als Begegnungsorte und Treffpunkte fördern die Identität und Verbundenheit mit dem Dorf und die Integration aller Bevölkerungsgruppen. Sofern die aktuelle Struktur der Dörfer dies nicht gewährleisten kann, sollten neue Anlaufstellen geschaffen werden. Die Auslagerung von städtischen Angeboten (z.B. VHS-Kurse) auf die Dörfer kann das Zusammenleben stärken. Dorffeste und ähnliche Veranstaltungen sollen am Leben erhalten werden.

Die Wege zu zentralen Einrichtungen in der Kernstadt sind für die Bewohner der Dörfer länger und schwieriger zu bewältigen. Eine vernünftige Anbindung an die Kernstadt ist für die Dorfbewohner von zentraler Bedeutung. Die Schaffung von attraktiven und sicheren Fuß- und Radwegen samt sicheren Fahrradabstellplätzen entlastet den Autoverkehr im Stadtgebiet und verbessert die Mobilität der Dorfbewohner. Neue Mobilitätskonzepte (z.B. autonomes Fahren) können besondere Chancen für die Dörfer bieten.

Die Dörfer streben als gemeinsame Maßnahme eine touristisch ansprechende Fuß- und Radwegeverbindung zwischen der Stadt und den Ortsteilen an. Als verbindendes Element könnte ein Rundweg (Landsberg – Erpfting – Ellighofen – Pitzling – Reisch – Landsberg) unter Anbindung bestehender Übernachtungs- und Freizeitmöglichkeiten auch die touristische Anziehungskraft der Region stärken.

Die Dörfer haben aufgrund ihrer verhältnismäßig hohen Flächenverfügbarkeit pro Einwohner beste Voraussetzungen dafür, ein Klimaschutzkonzept des Landkreises Landsberg lokal umzusetzen. Es gilt Möglichkeiten zu erarbeiten, den Verbrauch fossiler Energien und damit den CO<sub>2</sub>-Ausstoß signifikant zu reduzieren. Dazu sollen Potentiale zur Nutzung erneuerbarer Energien, zur Energieeinsparung und für eine Kopplung der Energiesektoren Strom, Wärme und Mobilität - auch durch die Entwicklung von Bürgerenergie-Projekten - erschlossen werden.

Eine leistungsfähige und sichere Internetanbindung ist die Grundlage für eine zukunftsfähige digitale Infrastruktur. Diese ermöglicht vielfältige Arbeitsmodelle (z.B. Home-Office, Co-Working-Spaces, etc.) sowie gute Rahmenbedingungen für Unternehmen. Die digitale Kommunikation in den Dörfern muss gestärkt werden (z.B. Internetauftritte der Dörfer, Nachbarschaftshilfe-App, etc.). Die Grundversorgung mit Lebensmitteln und Gegenständen des täglichen Bedarfs soll sichergestellt bleiben.